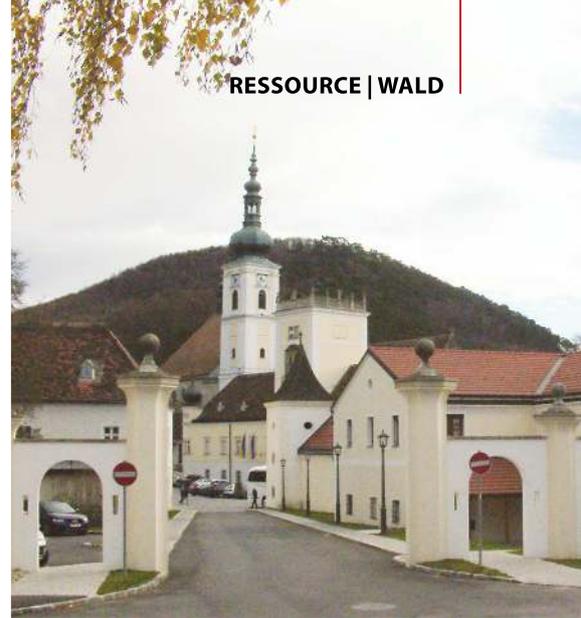




Felix Montecuccoli, Präsident der Land & Forst Betriebe, begrüßte im Namen der übrigen Veranstalter die Teilnehmer der Forstökonomischen Tagung in Heiligenkreuz



Die Zisterzienserabtei des Stiftes Heiligenkreuz bildete den würdigen Rahmen der Veranstaltung

## FORSTÖKONOMISCHE TAGUNG 2015

# Grüne Bananen

### Im Forstbetrieb der Zukunft ist Holz nur eine von mehreren Einkommensquellen

Mit Produktdiversifikation haben sich Unternehmen anderer Branchen zukunftsfit gemacht. Forstbetriebe werden ebenfalls nicht umhinkommen, außer Blochen und Wildbret noch andere ökonomische Standbeine zu finden. Die Forstökonomische Tagung spannte hier den Bogen von Windparks bis Green Care.

✍️ & 📷 Robert Spannlang

„So wie Bananen grün gekauft werden müssen, damit sie beim Endkunden reif ankommen, müssen wir jetzt schon Ideen über neue künftige Einkommensquellen wälzen – so unausgegoren sie jetzt auch erscheinen mögen“, räsionierte ein Teilnehmer nach der Forstökonomischen Tagung 2015 am 11. November. Die Veranstalter – der Betriebswirtschaftsausschuss des Forstvereins, die Land & Forst Betriebe Österreich, die Universität für Bodenkultur und LBG Finanz Consulting – hatten das barocke Zisterzienserstift Heiligenkreuz als Ort für die Tagung gewählt.

#### Gebäude aus dem Plotter

Anhand verwegener anmutender Denksätze – etwa des Ultraschall-Pfluges für die Landwirtschaft oder eines chinesischen Riesenplotters, der Gebäude „ausdrückt“ – zeigte Dr. Walter Wagner auf, wie Unternehmen Technologieführerschaft erlangen. Den Forstleuten riet der Management-Consulter, gesellschaftliche Trends in Angebote umzu-

münzen – von Gesundheit über Windkraft bis Kultur. „E-Mobilität wird gerade auch im Forst ein Zukunftsthema“, prophezeite er.

#### Fixkosten abdecken ohne Holzeinschlag

Einen Risikoraster für Forstbetriebe präsentierte Dr. Harald Textor vom Wittelsbacher Ausgleichsfonds, Forstdirektion Ingolstadt. Für seinen Betrieb wurden forstliche und nicht-forstliche Geschäftsfelder nach Ertrag und Risiko beurteilt. Ziel sei es, Kalamitätsrisiken mit alternativen Einkommen abzudecken, damit nach Schadereignissen die Betriebssubstanz nicht noch zusätzlich eingeschränkt werde. „Warum soll ich dem schlechten Holzpreis gutes Holz hinterherwerfen?“, fragte sich Textor im Vortrag.

#### Jagd: Nebenbetrieb, Pflicht oder Hobby?

Je nach personeller Ausstattung und Einkommenserwartung des Forstbetriebs sollte bei der idealen Jagdform die Wahl zwischen der einkommenssicheren Verpachtung und

der flexiblen Eigenregie getroffen werden, erklärte Matthias Grün von der Privatstiftung Esterházy. Abschlusskaufvertrag oder der Verkauf von Einzelabschüssen würden die Vor- und Nachteile beider vorgenannten Modelle vereinen.

#### Gesellschaftsrisiken forstlich begegnen

Vereinsamung, Gewalt, Desintegration von Migranten, Überalterung und der Umgang mit Behinderung sind Herausforderungen in heutigen Gesellschaften. Wie Forstbetriebe, erfolgreichen Projekten aus der Landwirtschaft folgend, Bedürfnissen in der Gesellschaft begegnen können, erklärten Nicole Prop von Green Care Österreich und Petra Schwarz vom Bundesforschungszentrum für Wald. „Das ist keine Sozialromantik. Projekte, wie therapeutische Beschäftigung von Gewalttätern oder Behinderten im Wald, sind förderbar und können auch für Forstbetriebe zur alternativen Einkommensquelle werden“, unterstrich Prop. //

**Mechanisierungen**  
**balz** **MASCHINEN AG**  
CH-3550 Langnau i.E. Tel: +41 34 409 02 02 Fax: +41 34 409 02 05  
[www.balz-maschinen.ch](http://www.balz-maschinen.ch) [info@balz-maschinen.ch](mailto:info@balz-maschinen.ch)

[www.alpha.de](http://www.alpha.de)

ALPHA	OPTIMIZED	CUT	
Fon: +49 2724 2881 -0			
Fax: +49 2724 2881 -11			

**ALPHA**  
AUTOMATION - INDUSTRIAL IT

Systeme für Sägelinien

- Messung
- Optimierung
- Eindrehung
- Ausrichtung